

Maschinen wurde oft gewechselt, und die Qualität der Arbeit war sehr unterschiedlich. Auf seinen Hinweis bedienten dann immer die gleichen Kollegen die Maschinen, und der Erfolg blieb nicht aus. Weiterhin möchte ich erwähnen, wie die Parteiorganisation uns half, die geplanten Hektarerträge bei Zuckerrüben zu erreichen.

Da wir sehr wenig Arbeitskräfte haben, mobilisierte die Parteiorganisation und auch die Parteileitung alle Menschen des Dorfes, vor allem die Angehörigen der LPG-Mitglieder, für die Pflege der Zuckerrüben. Die Parteiorganisation der MTS tat das gleiche. Bei uns waren nicht nur die Genossenschaftsmitglieder auf den Zuckerrübenfeldern zu finden, sondern auch der Bürgermeister, der Sekretär der Kreisleitung im MTS-Bereich, die Instrukteure, der MTS-Direktor, der Vorsitzende der LPG und die Brigadiere. Jeder bekam seine Parzelle zugeteilt.

Wir wissen, daß wir durch eine solche Mobilisierung aller Kräfte durchaus in der Lage sind, die Zuckerrübenanbaufläche zu erhöhen und die von der Partei genannten Reserven in der Landwirtschaft gerade bei der Gewinnung von Zuckerrüben und Zucker weitestgehend auszuschöpfen. Durch diese Leistungen wird heute von den Genossenschaftsbauern die Führung durch die Partei anerkannt. Die Parteilosensaktivisten haben wir nicht mehr, denn unsere Grundorganisation ist von 32 Genossen und Kandidaten auf 70 Genossen und Kandidaten angewachsen, d. h., die ehemaligen parteilosen Aktivisten sind alle für die Partei als Kandidaten gewonnen worden.

Bei der Lösung der kommenden Aufgaben werden wir uns mehr der Jugend zuwenden. Die Genossen der Kreisleitung und auch der Parteileitung haben das neugebildete Dorfjugendkomitee mit der Ausarbeitung eines Wettbewerbs beauftragt. Der Höhepunkt dieses Wettbewerbs, den die Jugend organisiert, soll für uns das Maisfest werden. Von diesem Maisfest, das wir am 21. und 22. Juli durchführen, versprechen wir uns sehr viel. Unserer Jugend wird auch in den anderen Dörfern des Kreises solche Feste organisieren. Das Dorfjugendkomitee hat diese Vorlage ausgearbeitet, und das Büro der Kreisleitung hat sie beschlossen. Auf der nächsten Delegiertenkonferenz der FDJ des Kreises wird dieser Wettbewerb für das Maisfest der Jugend des Kreises vorgelegt. Auf diesem Maisfest wird die FDJ-Gruppe prämiert, die das Fest am besten vorbereitete und organisierte.

## Nehmen Sie es ernst mit der Kulturarbeit!

*Genosse Erwin Strittmatter, Nationalpreisträger, Schriftsteller:*

Es ist jetzt ungefähr drei Wochen her, da blieb ich mit dem Wagen unterwegs zwischen zwei Dörfern stecken. Als ich dabei war, mich aus dem Dreck herauszuziehen, kamen mir drei Traktoristen entgegen und ich dachte: Na, nun wird es ja werden! Jetzt komme ich heraus aus dem Dreck. Die Traktoristen fuhren jedoch vorüber, und ich stand nach wie vor da. Ich mußte ins nächste Dorf und mir von einem Einzelbauern ein Pferd borgen. — Das war peinlich. Weshalb aber hielt ich für selbstverständlich, daß die Traktoristen mir helfen würden? Wie das so ist: zunächst sucht man bei sich selber die Schuld oder sollte es wenigstens tun. Ich frage mich also: Hast du genug für die Traktoristen getan, daß du es für selbstverständlich halten darfst, von ihnen Hilfe zu erhalten, und daß sie dich kennen? Das Resultat meiner Überlegungen: Ich habe ein Stück geschrieben, in dem Traktoristen eine große Rolle spielen und in dessen Verlauf sogar ein Traktorist auf der Bühne erscheint. Außerdem schrieb ich einige Traktoristenlieder, die sogar